

Nibelungenweg

Als die wilden Krieger der asiatischen Steppe in einer mörderischen Schlacht das stolze Volk der Burgunder ausrotteten, setzte man Ihnen im Lied der Nibelungen ein Denkmal. All dies geschah im Jahre 437.

Und wieder ging es um Liebe, Betrug, Gier, und Macht. Es hat sich bis heute nichts geändert. Kennt nicht jeder das Gefühl, wenn das Herz blutet. Wenn Wut und Trauer über uns kommt, aus verschmähter Liebe.

Und sehen wir nicht jeden Tag Menschen die nach Macht streben und dessen Gier unermesslich ist.

Wenn man heute durch die verzauberten Gassen von Miltenberg streift, hat man das Gefühl das die Zeit stehen geblieben ist. Das einzige das man noch spüren kann, ist die Liebe der Miltenberger zu Ihren Gästen. Sie werden belohnt mit malerischen Gassen und Winkel.

In den man sich entspannen kann und die Ruhe genießt, die einen umgibt.

Eingeschlossen vom Spessart und Odenwald, wurde Miltenberg erstmal 1237 urkundlich erwähnt. Bis heute hat dieser geschichtsträchtige Ort nichts an seinem alten Flair verloren. Nicht nur das man heute die älteste Fürstenherberge Deutschland Zum Riesen findet, thront hoch oben die Miltenburg mit romantischem Innenhof. Hätte Siegfried geahnt, dass Er in Miltenberg genauso viele liebreizende Frauen vor findet, hätte Er nicht seine Schatzkammern öffnen müssen, um zwölf seiner edelsten Ritter mit goldenen Helmen und den schönsten Silberrüstungen auszustatten, um nach Worms zu reiten, um Kriemhild den Hof zu machen. Hätte er geahnt, dass es auch in Miltenberg viele Frauen gibt. Die wissen dass Sie nur durch die Liebe eines Mannes glücklich werden können. Denn Gott hatte sie alle schön geschaffen. Obwohl es bestimmt noch Frauen in Miltenberg gibt, die Ihr Herz fest verschlossen halten, um es eines Tages Ihrem edlem Ritter zu schenken. Für jeden von Ihnen wird der Moment kommen, wo Sie spüren werden das Liebe Leid bringt.

Aber Siegfried war nun mal ein starker wilder Jüngling, der Abenteuer suchte. Das Er gerade derjenige war, der die zwei gierigen Zwerge erschlagen musste, war vielleicht kein Zufall. Denn wie heißt so schön: Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte. Und schließlich war Er ins Reich der Nibelungen eingedrungen.

Es wäre ihm vieles erspart geblieben, wenn er sich mit den Einheimischen von Miltenberg um 12.00 Uhr in einen von den vielen Häckerwirtschaften getroffen hätte. Bei einem feinem Bürgstadter Tropfen, und einer ordentlichen Brotzeit hätte er eine Menge über die Miltenberger erfahren können. Es soll Leute geben, die glauben Sie wüssten wo der Schatz der Nibelungen liegt. Ich kann nur eins sagen, ich habe den Schatz gefunden. Und der heißt Miltenberg.

Vielen Dank, sagt Euch Pforzheims erster Wanderkönig